

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

13 (9.1.1925) Morgenausgabe

Inventurverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen

- Damenstoffe
- Seidenstoffe
- Samte
- Herrenstoffe
- Baumwollwaren
- Aussteuerartikel

in großer Auswahl — nur Qualitätsware

Wilh. Braunagel

Herrenstraße 7

zwischen Kaiserstraße und Schloßplatz.

Inventurverkauft

besonders günstige Kaufgelegenheit!

Bekante reichhaltigste Auswahl in: Krawatten, Hemden, Krag-n, Nachthemden, Schlafanzügen, Unterzeugen, Schals, Handschuhen, Strickwesten, Tuchwesten, Socken, Taschentüchern, Schirmen, Stöcken usw.

Herrenmodehaus

Berta Baer · Kaiserstr. 126

Meine Büro- und Lagerräume

befinden sich ab heute

Markgrafenstraße 40 (Lidellplatz)

JULIUS KAHN

Ofen- und Eisenwaren-Großhandlung — Telefon 1014

Freundliche Einladung zu folgenden Religiösen Veranstaltungen von D. Ammon

Reformhaus Kirsten, Kaiserstraße 56 II (Saal)
Montag, 12 Januar, abends 8 Uhr, Vortrag über „Engel und Engelsdienste“ nach der Bibel und wahren Begebenheiten
Dienstag, 13. Januar, abends 8 Uhr, Vortrag über: „Heilkräfte des Glaubens“
Mittwoch, 14. Januar, abends 8 Uhr, Vortrag über: „Die erste Liebe und der zweite Tod“
Eintritt frei! Freewillige Gaben!

Dankfagung.

Allen gütigen Spendern fast herzl. Dank
Die Blindenvereingung von Karlsruhe und Umgebung.

„Vom Tode errettet . . .“

Lungenerkrankende! So uralten Leidensgefährten: Ich habe jetzt schon von 12 an die sechste Flasche bezogen und ich muß sagen, der Nymphosa-Syrup hat mich noch vom Tode errettet. Erst war ich 1. Wochen im Krankenhause, da hatte ich hohes Fieber und sehr viel Auswurf, auch war ich so schwach, daß ich nicht mehr gehen konnte. Dann ging ich nach Oberstuf und da hörte ich von einem Herrn E. von Ihrem Nymphosa-Syrup sofort bestellte ich diesen. Ich habe 14 Pfund zugenommen, kein Fieber mehr, und Auswurf hat auch sehr nachgelassen und spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Hochachtend G. R. in O.
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankreiben. — Best. Bals Myr. cps. 3%, Na. br. 2%, Malt. 2%, Sacch. 16%. f. emuls. Pre s pro Flasche Mk. 3.— Zu haben in Lwen-Apotheke, Sophien-Apotheke, Internationale Apotheke.
Herstellere Nymphosa A. G., München 38.



Motorsportklub Karlsruhe
(A.D.A.C.)
Jeden Freitag abends
Stammtisch
im
„MONINGER“

COLOSSEUM
Täglich 8 Uhr abends
Variete-Vorstellung

Pelze-Muffe werden fachgemäß angefertigt u. umgearbeitet Leibnizstr. 2 IV, Ecke Südendstr.

Elekt. Installationen
zu günstigen Zahlungsbedingungen
Georg Hanstein & Cie.
Augartenstraße 6
Telefon 850

Eintracht
Heute Freitag, den 9. Januar, 8 Uhr:
Geigen-Abend
Florizel von Reuter
Am Flügel: Tina Koch
Beethoven Sonate A-dur Op. 30, Mozart Violin-Konzert G-dur, Bach: Sonate D-moll, f. Violin allein, Paganini: Violin-Konzert D-dur, K. rten zw. 4-3-2-1- und 1-50 (für Stujierend- und Abonnenten d. Neuf.-Konzerte ermäßigt) bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

Badisches Landestheater.
Freitag den 9. Januar
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr (4.50) O 14 Th.-Gem. 1301-1500.
7301-7900
Sechs Personen suchen einen Autor
— Ein Stück — das gemacht werden soll.

Honig

Bluten, Schilddr., nur rein 10 Pfd. Büchleinfronte
Mlt. 10.50, etwas dunkler
Mlt. 11.—, helles, 9 Pf. 5.
Zugabe 50 Pf. mehr
Ärztlich, Vertreter em. Oberneuland 197, W. Bremen.
Gebirge Bienen laut
Briselite.

Zum Inventur-Verkauf

offerieren wir
Restbestände in Leibwäsche
Tisch- und Bettwäsche
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
GESCHWISTER BAER
Telephon 579
Waldstraße 37



Mit dem
Z.L. 1000
auf den Mars

Thaddäus.

Der Roman eines jungen Heraeus.
Nach Aufzeichnungen Gustav Danneegers
des Vaters.

Von Paul Oskar Böder.

(27) (Nachdruck verboten.)

Oktober 1920.

Heute ein Briefchen von Eberhard Conventius aus Samaden. Er ist seit dem Ersten dort im Internat. Bedankt sich noch besonders bei mir für die Nachhilfsstunden in Latein und Geschichte. (Was hat er mir damals heimlich gegroßt!) Die Aufnahmeprüfung ging über Erwarten gut, er sei richtig in Prima untergekommen und werde in zwei Jahren bestimmt das Examen bauen. Aber da habe er einen andern alten Stotper aus Sekunda angetroffen, der doch noch weiter sei und vielleicht schon übers Jahr ins Examen steigen werde. Ob der Jafir sich noch seiner entsinn? Gewiß, denn es ward in Stolz doch immer solch ein Wesen gemacht, wenn seine Mama zu Besuch kam. Thaddäus Prinz, Inzwischen sei der in Aegypten gemeien. Er sei ganz nett und kameradschaftlich, wenn sich's um Sporidinge handle, aber sonst doch noch ebenso verschlossen wie damals in Stolz. Im Sommer sei sein Hauslehrer ein Ruße, gestorben; an dem scheine er sehr gegangen zu haben. Eberhard C. hatte ihm vorgeschlagen, eine Ansichtskarte an Erich v. Froben und die andern zu schicken, aber das habe Thaddäus frostig abgelehnt. Da wollte er ihn also nicht weiter beschließen. Uebrigens lebe die Mutter von Thaddäus Prinz in einem Cottage dicht bei Samaden, sie sei mit einem Russen verheiratet, und er habe ein Schwesterchen, das aber noch im Bälgechen ausgefahren werde.
Selbstam. Ich habe nicht den Mut, Eilo das Briefchen zu zeigen.

November 1920.
Wir machten heute eine Wanderung zusammen, Eifelotte und ich. Tante Elisabeth hat eine zarte Speckfreundschaft mit einem Schweinefleischhändler in Alt-Geltow an der Havel; sie schick uns als Vertrauensleute zu ihm; Eifelotte mit einem Rucksack, ich bin mit einer alten geflickten Reisetasche ausgerüstet; zum Glück sieht man den gelben Löwen nicht mehr. Es sind fünf Stunden Wanderung hin und zurück. Wir nehmen natürlich den Weg durch den Wildpark. Dider Rebel liegt über dem Wald, die Sonne blinzelt manchmal matt und verschlafen durch einen milchgrauen Himmel. Aber wo ein Stück Raubwald steht, da wirkt das goldene Blätterwerk wie ein feckiger Grub. Auch weite, goldprächige Teppiche sind da ausgebreitet. Hinzu wanderte sich's leicht, aber auf dem Rückweg merkt man die Last der Alt-Geltower Speckseiten. Dabei bringen wir statt des erhofften Pentners knapp 45 Pfund mit, und Tante Elisabeth wird beleidigt sein. „Alles muß man eben selbst machen, von keiner Seite wird einem mit etwas Intelligenz geholfen.“ Ich suche Eilo ein bißchen Spaß zu bereiten und abme Tante Elisabeth nach, wie sie bestimmt die Augenbrauen hochzieht und eine krazende Jalousie auf der Stirn macht. Aber Eilos Saßen klingt heute matt.
Kurz vor dem Wildgattertor, am runden Futterplatz, machen wir Halt und verzehren die Brotcheiben, die wir von Stolz mitbekommen haben, und die sauren, grünen Äpfel, die uns Tante Elisabeths Speckfreund gütig überlassen hat. Es ist eine weiche Luft, die so seltsam traurig macht. Durch den Nebel zieht ein dunkeln Feiber schwimmen in dem milchigen Dunst. Blätter fallen milde von einem fast entlaubten Ahorn. Tiefe Stille sonst. Wir hören nur die Tiere fauen und uns. Keinem fällt mehr etwas zum Plaudern ein. Denn über das eine, was uns beide beschäftigt, wollen wir ja schweigen. Und nun sitzen wir da, ich zeichne mit dem Stock auf dem Boden vor der Bank, und ich merke endlich, daß Eilo still vor sich hin weint.

Da muß der Name also endlich doch ausgesprochen werden. Ich gehe Eifelotte, daß ich ihr das Briefchen von Eberhard Conventius unterzuschlagen habe.
„Der hat auch an Erich von Froben geschrieben“, sagt sie und nickt, „auch an Karl Taubert. Von denen weiß ich's schon lara. Es wird sich nun herumsprechen, und Thaddäus' Vater wird dadurch erfahren, daß sie in Samaden sind.“
„Wir sind wirklich schuldlos daran, Eilo.“
„Ja, gewiß. Aber ich finne immer nach, wie man ihm helfen könnte.“
Ich hob matt die Schultern. „Liebes, gutes Kind!“
„Wir müßten ihn warnen. So oft hab' ich angeleht, um ihm zu schreiben. Auch von dem Besuch seines Vaters. Aber wo er nun doch ein halbes Jahr lang gar kein Lebenszeichen mehr gegeben hat . . . Er will wohl nicht mehr an die Zeit hier erinnern werden, und wir dürfen uns nicht aufdrängen.“
„Vielleicht ist das der höchste Grad der Freundschaft, Eilo: den Freund in Ruhe lassen, wenn er Schonung braucht.“
„Aber er hat doch seit Vladimirs Tod auf Gottes weiter Welt niemand, niemand, der ihn versteht!“
„Wir verstehen ihn, Eilo.“
„Weiß er das?“
„Ich hab' immer das Gefühl, daß ich mit ihm in Verbindung bin. Ich frag' ihn auch oft, wenn ich Zweifel habe. Ich brauch' ihn mir nur vorzustellen, wie er schlaut und unnahbar daheist und den Amenophischädel hebt — da ist er mir greifbar nahe. Weißt du, so neulich, als wir wieder einmal den Frideicus vornahmen und an die Stelle von Rheinsberg kamen: „Meine Herren, jetzt bin ich König!“ Ich, ich dachte noch an unsern ersten Streit damals. Nein, seitdem ich seinen Vater kennen gelernt habe, wird' ich ihm bei Gott keine Pietät mehr predigen. Er hat gewiß ein schweres Schicksal. Aber weißt du, Eilo, das hämmert ihn jetzt nur fest; zermürben, zerstückeln kann es ihn nicht. Und unsere Aufgabe ist's, auf ihn und für ihn zu hoffen.“

Das tat ihr nun sehr gut, der Kleinen. Mir auch.
Als wir unsere Sorgen, Speckvorräte und anderen Lasten auf der Landstraße weiterschleppten, erzählten sie uns beiden viel leichter.
Die Strecke von Potsdam über Jaggbauß Stern war etwas unheimlich, so im Nebel. Es treibt sich neuerdings viel Gefindel hier herum. Eilo nahm meinen Arm. Wenn irgendwo im Unsichtbaren Männerstimmen erklangen, sagte sie mich fester. Da küßte ich ihr junges Herz pöchen.
Kleine Eilo, kleine Eilo!

Dezember 1920.

Eifelotte hatte eine Einladung nach der Schweiz.
Frau Marton hatte Eifelotte Schweizer Geld für die Hin- und die Rückreise geschickt und (in deutsche Währung umgerechnet) ein kleines Vermögen für die notwendigen Anschaffungen, Wegzehrung usw. Eilo soll die Route über München nehmen und dort bei einem Juwelier ein Päckchen für sie in Empfang nehmen, das sie nicht gern der Post anvertrauen möchte — und das wohl auch nicht so ohne weiteres über die Grenze zu bringen wäre. Das Päckchen enthalte eine Weihnachtsüberreichung für Thaddäus, deshalb müsse diese Mission mit äußerster Deutlichkeit durchgeführt werden, schreibt Frau Marton, und darum wende sie sich an das kleine Fräulein Danneeger, von dem ihr Sohn Thaddäus so viel Neuzendes erzählt habe. Ein Einlagefärthen an Tante Elisabeth, das zugleich ein Liebesgabenpaket mit Schokolade und Kakao ankündigt, tritt noch besonders als Fürsprecher für Bewilligung eines acht bis zehntägigen Urlaubs ein.
Daß man schon einmal ein Märchengeld in eine Küberkütte einziehen sehen? Oder erlebt, wie dem Achenputtel der goldene Tanzschuh pakt? Oder wie aus der Bismarck die Goldmarke wird?
Eifelotte traumwandelt am hellen Tag. So würde Ditticelli sie malen.
(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Stadtkreise

Im Wartezimmer.

Draußen steht an der Tür angeschrieben, daß von 8 bis 4 Uhr Sprechstunde sei. Es ist auf dem Flur gerade so hell, daß man das Schließen lesen kann. Ein Blick auf die Uhr zeigt: man hat gerade noch ein paar Minuten Zeit. Gott sei Dank, da wird man bald drantommen und nicht ewig sitzen müssen.

ihm die Kaiserkrone. - Das der Tag nimmt, gibt er auch wieder. Uns Deutschen dieweil der 9. Januar des Jahres 1823 den später so berühmten Chirurgen Johannes Friedrich August v. Eschschmarck, der an diesem Tage in Tübingen geboren ward, 1870/71 war er Generalarzt und erwarb sich große Verdienste um die Lazarette und die Kriegschirurgie.

Silbernes Ehejubiläum. Heute, Freitag, begehen das Zeit der Silberhochzeit Architekt Dr. Trautmann und Gemahlin. Möge dem in weiten Kreisen der Stadt und des Landes angehenden Jubelpaare noch viele Jahre glücklichen Bestehens beschieden sein.

Nachrichtstelle für Vermittelt und unbekannte Tote. Nachdem 1922 die Einrichtungen für den polizeilichen Erkennungsdienst in Karlsruhe (ähnlich wie in Dresden, Wlängen und Berlin) eine selbständige erfolgreiche Bearbeitung der Vermittelnachrichten getrieben, wurde beim Landespolizeiamt eine "Nachrichtstelle für Vermittelt und unbekannte Tote" errichtet.

anlaß das Ausschreiben des Vermittelt im Polizeibericht (Tagesszeitungen), im Badischen Jahrbuchungsblatt, im Deutschen Jahrbuchungsblatt und nimmt die Anzeige auch zu der Stadtbücherei-Sammlung. Bei Anzeigen, bei denen Anhaltspunkte dafür vorzuliegen scheinen, daß der Verdacht einer strafbaren Handlung vorliegt, werden die Anzeigenunterlagen sofort der Staatsanwaltschaft zugewiesen, wie diese ebenlo bei allen unmittellbar bei ihr einlaufenden Anzeigen das Landespolizeiamt benachrichtigt.

Man kann Kaufmann werden? Vielen Eltern drängt sich schon die Frage auf, was der Junge werden soll, wenn er die Schule zu dem Ende verläßt. Er selbst ist sich oft über einen Beruf noch gar nicht im Klaren. Die Freude am Erlernen dieses oder jenes Berufes läßt sich auch nicht immer in Einklang bringen mit der Gesundheit des Jungen oder mit der Vermögenslage der Eltern.



Gute Schneeporverhältnisse im Hochschwarzwald.

en. Vom Schwarzwald, 8. Jan. (Privatteil.) Nach den heute aus den hohen Gebirgszügen des Schwarzwaldes eingetroffenen Berichten ist über Nacht herrliches Winterwetter eingetreten. Klarer, majestätischer blauer Himmel wölbt sich über die frühe Schneelandschaft, in welche die oberen Gebirgszüge vom nördlichen bis zum südlichen Schwarzwald verewandelt sind.

Feldbergerhof: 20-25 Zentimeter Schneehöhe im Regellande; 5 Grad Kälte; prächtiges Winterwetter; Alpenlicht; Pulver Schnee; gute Skibahn bis Bärenthal; Schneegrenze im Höhenal.

Littler-Neukopf: 10 Zentimeter Schneehöhe; klarer, wolkenloser Himmel; herrliches Alpenlicht und gute Skibahn; Schlittschuhbahn auf dem Eisweiher sehr gut; 6 Grad Kälte.

Halde-Schauinsland: 8 Grad Kälte, windstill, 20 Zentimeter pulvoriger Schnee; Skibahn an den Halben und Kammern sehr gut; wolkenlos.

Freudenstadt: 6 Grad Kälte; helles, klarer Winterwetter; in der Stadt dünne Schneedecke, sonst 10 Zentimeter Schnee auf den Höhen; Skibahn auf dem Häßlichen Weiler sehr gut.

Mühlstein-Schneeberg: 5 Grad Kälte, wolkenlos; Schneehöhe circa 10-15 Zentimeter, Pulverschnee; Skibahn teilweise fahrbar.

en. Aus dem Alpengebiet, 8. Jan. (Privatteil.) Zu Beginn der Woche sind in den höheren Lagen des Alpengebietes starke und anhaltende Schneefälle niedergegangen, die eine ganz betrübliche Verstärkung der bisher noch spärlichen Schneedecke brachten. Aus dem Engadin werden 25-30 Zentimeter Neuschnee gemeldet. St. Moritz, Vortreffina und Sils melden bereits 60-70 Zentimeter Gesamtschneehöhe und 10 Grad Kälte; in den Graubündener Bergen ist die Schneedecke auf einen halben Meter angewachsen.

Eislauf-Weltmeisterschaften. Die dem Wintersport ungünstige Witterung beherrscht gegenwärtig nicht nur Deutschland, sondern auch Norwegen, das Land der Eise- und Eisläufer. Auch dort, wenigstens in der Nähe der Hauptstadt Oslo, auf Holmenkollen, ist noch keine Gletschereis, des Skisport anzuhängen. Der kürzlich eingetretene Schneefall von 3-4 Zentimeter war nur von kurzer Dauer. Inzwischen ist aber schon wieder Tauwetter eingetreten, so daß auch die Eisläufer, die sich für die am 21. und 22. Februar stattfindende Weltmeisterschaft im Schnelllaufen vorbereiten müssen, bisher noch keine Gelegenheit zum Training hatten. Die Beteiligung an den Rennen um die höchste Ehre scheint auch in diesem Jahre wieder hervorstechend zu werden. Der Banne Lundeberg, Sieger in der Olympischen Kombination, hat bereits fest zugesagt, und auch die Teilnahme seines Landsmannes Suttmoen ist so gut wie gesichert. Ferner wird sich eine amerikanische Mannschaft beteiligen, der auch Demtram, der Nibelungensteiger der 800 Meterhöhe in Garmisch, angehören dürfte. Dilem Ankunfts des Ausländers heißt Nordkare, Oscar Allen, Harold Ström, Ballan, und an der Spitze, entgegen.

Rückblicke vom Tage.

Freitag, 9. Januar. Mar und Moritz, Hans Hudebein, Die fromme Selene, Der heilige Antonius von Padua und wie sie alle heißen, die Werke unseres Bildhauers und Possenreißers Wilhelm Busch! Heute vor 16 Jahren, am 9. Januar 1808, entriß ihm der unerbitliche Senienmann Zeichenstift und Feder, im Alter von nahezu 76 Jahren. Sein Leben ist köstlich gewesen, köstlich für ihn selbst, köstlich noch für seine Mit- und Nachwelt. - Ein Menschenalter vor Busch war ein anderer zu seinen Vätern abgerufen worden: Napoleon III., der letzte Kaiser der Franzosen, starb am 9. Januar 1872. Als Sohn des Königs Ludwig Bonaparte und der Dorteise Beauharnais am 20. April 1808 geboren, ward er am 10. Dezember 1848 zum Präsidenten der Republik gewählt und am 2. Dezember 1852 zum erblichen Kaiser proklamiert. Der von ihm entfesselte deutsch-französische Krieg 1870/71 leitete

fähigkeit möglich. Die schwere Wirtschaftskrise hat eine Anzahl Kaufmannsgehilfen stellenlos gemacht. Gute Anstellungsmöglichkeiten werden auf Jahre hinaus gering sein. Der deutsche Auslandsbaubau liegt noch so schwer darnieder, daß der Zukunftsraum manches Jungen kaum Aussicht auf Erfüllung bietet. Ehe darum die Eltern ihren Sohn in einer kaufmännischen Lehrstelle unterbringen, mögen sie sich bei der Kaufmannslehre Berücksichtigung und Vorsehungsmöglichkeit des Vaters, Karlsruhe unentgeltlich Rat und Auskunft einholen. Auch kann über Lehrstellen kostenlose Auskunft eingeholt werden, wie in allen aus dem Lehrverhältnis entstehenden Fragen durch die Kaufmannslehre Berufsberatung Rat gegeben wird.

Staatsprüfung für das Höhere Lehramt im Spätjahr 1925. Nachdem die Reifeprüfungen an den Höheren Schulen - infolge der Belegung des Schuljahres - erstmals im Jahre 1921 an Othern stattgefunden haben, wird die Staatsprüfung für das Höhere Lehramt vom Jahre 1925 ab jeweils im Spätjahr abgehalten werden. Meldungen zu der im Spätjahr 1925 abschließenden Prüfung sind spätestens bis 10. Februar 1925, Meldungen zu Erweiterungsprüfungen bis spätestens 1. Oktober 1924 beim Unterrichtsministerium einzureichen. Erst nach Ablauf dieser Fristen einkommende Gesuche werden nicht berücksichtigt. Diese Prüfung soll nach besonderer Vereinbarung auch für Preußen, Sachsen und Hamburg, nicht aber für die anderen Länder. Eine gleiche Vereinbarung ist für das in Baden auf Grund des erfolgreichen Vorbereitungsdiens erworbenene Aufstellungsfähigkeitseignis nicht abgeschlossen.

Tagung. Der Badische Pfarerverein hält am Montag, den 19. Januar, im Gemeindehaus der Südstadt eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht die Vereinigung der Sterbekasse evangelischer protestantischer Geistlicher mit der Kranken- und Sterbekasse des Evang. Pfarervereins.

Chronik der Vereine.

Der "Salomander" Karlsruhe Ruderklub e. V. hielt am letzten Sonntag im Gartenau der "Santus" am Rheinbader eine gutbesuchte und wohlgenhme Weihnachtfeier mit Kinderbesuchung ab. Der Jubel der Kleinen erreichte seinen Höhepunkt, als der Weichschmiedmann mit einem großen Saal voll Extratakt - Spielgeräten Kinder reich besetzte. Außerdem war für die Kinder eine Torte ebedat, an der es Wohlgerichte und Kuchen gab. Die Mitglieder vereinigen sich zu einem Weichschmied, das nützliche Neben vorlöhnte; dabei fand die Pflege des Familienfusses unter den Mitgliedern besten Ausbruch. Serbiö Borräde der Hauskapelle wechselten mit gelegentlichen Darbietungen ab und trugen zur Verschönerung des Festes besonders bei. Zum Schluß brachte eine amerikanische Besichtigung von größtenteils geistlichen, brauchbaren Gegenständen nicht nur viel Belustigung, sondern auch der Vereinstasche eine nicht geringe Einnahme. Die zur Anfertigung von Bootsmaterial verwendete werden soll.

Veranstaltungen.

Gegenabend Florist von Neuter. Heute, Freitag, den 8. Januar, spielt Florist von Neuter, einer der bedeutendsten Violinvirtuosen der Gegenwart, abends 8 Uhr im Eintrachtsaal Werke von Beethoven, Mozart, Bach (Solosonate mit der Cécillonie) und Paganini. Es sei nochmals auf dies bedeutsame Konzert aufmerksam gemacht. Die Kartenanzahl ist bei Kurt Reinfeldt und an der Abendkasse ab 1/2 Uhr.

Standesbuchausgabe.

Todesfälle. 8. Jan.: Karl Pamprachi, Schlosser, 70 Jahre. - 7. Jan.: Samuel Bauer, Kaufmann, 66 Jahre.

Tagesanzeiger

Man beachte die Anzeigen! Freitag, den 9. Januar 1925. Bad. Landesbheater: 7 1/2 - 9 1/2 Uhr. Sechs Personen suchen einen Autor. Colosseum: Täglich Vorstellung, 8 Uhr. Varietés-Vorstellung. Eintrachtsaal: 8 Uhr. Gegenabend Florist von Neuter. Museum Karlsruhe e. V.: 8 1/2 Uhr. Tansunterhaltung. Weltpanorama: Reise zu den Bewohnern der Südgestein. Union-Theater: Der Tod der tausend Qualen - Binter. Neudars-Vishstiele: Pradmän-Dieser. Balast-Vishstiele: Der Saret aus der Wildnis.

Inventur-Räumungs-Verkauf.

Riesige Vorteile biete ich durch Verkauf von großen Posten Baumwoll- und Weisswaren, Damen-Kleider-Stoffe und Trikotagen. Die Preise sind alleräusserst ermäßigt. Zum Verkauf kommt nur Qualitätsware und ist ein Kauf munderwertiger Ware ausgeschlossen. Rudolf Kutterer, Markgrafenstraße 32 am Lidellplatz.

Dr. J. Schulte u. Frau Grete, geb. Heil geben die glückliche Geburt einer TOCHTER bekannt. Karlsruhe, 7. Januar 1925.

Garragan die Geschichte eines außerordentlichen Schicksals nach dem Romane der „Berliner Illustrierten Zeitung“ von LUDWIG WOLF. Der beste Film der Saison. Erscheint ab Samstag, den 10. Januar.

Geschäftsverlegung. Meiner verehrten Kundschaft zur gell. Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft von Hirschstr. 38 nach Kaiserstraße 247 Eingang Leopoldstraße (am Kaiserplatz) verlegt habe. Nach wie vor gewähre ich auf meine sämtliche Herren-, Damen- und Burschen-Konfektion, sowie Manufakturwaren sicheren Leuten Teilzahlung. Prima Waren, billige Preise. Carl Storsberg früher: Mertens & Co.

BERUFS-MÄNTEL JEDER ART OFFERIERT: H. WEINTRAUB KRONENSTR. 52 Telefon 3747. Schloßerarbeiten jeder Art, sowie Kochherd Reparaturen. Aderverkalkung Erregungszustände, geschwächte, Herzkraft.

Inventur-Ausverkauf Gute Ware für wenig Geld Wintermäntel ... Mk 3,75 an Astrachanmäntel ... 28,- an Velour de laine-Mäntel ... 19,75 an Imprägnierte Regenmäntel ... 15,- an Gummimäntel ... 22,- an Imprägnierte Kindermäntel ... 5,- an Sportküstume, ganz gefüttert ... 14,- an Wollkleider m. lang. Arm. ... 6,- an Rücken Mk. 1,45 an Sportwesten 7,- an Strickjacken 5,50 an Sportwesten 7,- an Gesellschaftskleider, i. Preise bed. herabges Regenschirme, Unterröcke, Reformhosen Damenwäsche, sehr vorteilhaft. Daniels Konfektionshaus Wilhelmstraße 36, 1 Tieppe

Inventur-Verkaufes empfehle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Korbmöbel aus eigenen Werkstätten, Einzelstücke und Garnituren. Korbwaren wie Reisekörbe, Waschkörbe und Armkörbe. Reisetaschen. Kinderwagen, nur erstklassige Fabrikate. Klappwagen, mit und ohne Verdeck. Stubenwagen, Kinderstühle Liegestühle. Prompter Versand nach auswärts. RIFFEL, am Ludwigsplatz

Das Erzbergwerk Bieden-Uffenfeld.

Bei einer Wanderung durchs Münsbertal über das Biedener Et nach Uffenfeld sieht man schon bei Bieden in schwindelnder Höhe kleine Güterwagen lautlos durch die Luft ziehen, die 5 Kilometer weiter ihren Fuhrt auf eine automatisch arbeitende Entladungskanone in die bereitstehenden Güterwagen der Zell-Lodtmauer Eisenbahn entladen.

Das Bergwerk Bieden-Uffenfeld ist seit November 1924 in vollem Betrieb und wird jetzt laufend erweitert. Es fördert Bleierz und Kupfer. Die Biedener Bergbau-Aktiengesellschaft, Freiburg, läßt die gewonnenen Erze in der Metallhütte zu Karlsruhe, der einzigen Badens, verarbeiten, während der mit den Bleierzen verarbeitete Biedener Kluspat fast ausschließlich ins Ausland geht.

Heute leuchten dem Bergmann bei seiner Tätigkeit nicht mehr die trübe brennenden Teufelampen, sondern besonders konträre grobe und starke Karbidlampen. Elektrische Lampen sind infolge ihrer Verbrennung bei den andauernden Sprengungen schlecht verwendbar.

An's Bergwerk soll im Wege froh! 's hot menige Bürger 's Brot derfol!

Aus Baden

Der Luftverkehr durch Baden.

dz. Offenburg, 8. Jan. In der Angelegenheit der Errichtung eines Flughafens in Offenburg sind nunmehr neue Verhandlungen angeknüpft worden. Sie haben zu dem Ergebnis geführt, daß die Industrie ihren Anteil zu den Kosten, die Offenburg erwachen, von 10 auf 15 000, und ebenso der Stadtrat den notwendigen Beitrag von 10 auf 15 000 Mark erhöhen wird.



Die neuesten Abwehrmittel im amerikanischen Flugwesen.

Die amerikanische Marineverwaltung ist eifrig bestrebt, auch ihre Luftflotte höchster Vervollkommnung entgegenzuführen. So wird gegenwärtig künstlicher Nebel als Abwehrkampfmittel angewandt, dem höchste Bedeutung bei evtl. Luftkämpfen beigemessen wird.

Erl war Donaueschingen in Aussicht genommen. Aber da Villingen der größere Industrieplatz ist, wurde diese Stadt als Zwischenlandungsplatz gewählt.

Das Erdbeben in Oberbaden und der Schweiz.

tu. Vörsch, 8. Jan. Die schweizerische Erdbebenwarte in Zürich meldet über das Erdbeben heute nacht, das um 3.45 Uhr als ein weit herum verspürtes Erdbeben schwächeren, b. h. dritten oder vierten Grades, festgestellt wurde.

dz. Neustadt, 8. Jan. Auch in Neustadt wurde gegen 1/2 Uhr heute morgen ein ziemlich starker Erdstöß beobachtet, der sich durch Rühren der Fenster, heftiges Rollen und durch Mitteln freibehender Gegenstände bemerkbar machte.

w. Jülich, 8. Jan. Offizielles Erdbebennote: Am Donnerstag wurde auf der schweizerischen Erdbebenwarte in Zürich ein starkes Erdbeben mit Beginn um 3.45 Uhr 15 Sek. registriert.

Die Lohnverhandlungen in Mannheim-Ludwigshafen.

w. Mannheim, 8. Jan. Die Differenzen in den Daseinsgebieten Mannheim-Ludwigshafen sind beigelegt, nachdem in zwei Vollversammlungen der Hafen-, Kohlen- und Bricketarbeiter mit geringer Mehrheit dem Resultat einer Verhandlung zwischen den Vertragsparteien zugestimmt wurde.

dz. Pforzheim, 8. Jan. Die um so schreckliche Wette ums Leben gekommene Krankenschwester Marie Dehner wird in ihre Heimat Großhelfingen (Dohnaer Wald) überführt.

tu. Brühl bei Schweighingen, 8. Jan. Ein fünfjähriger Knabe spielte in der Scheuer seiner Eltern mit Streichhölzern. Dadurch wurden die umherliegenden Strohvorrate in Brand gesetzt.

tu. Mannheim, 8. Jan. Die jetzt bekannte wird, wurde am Sonntag früh auf dem Hohenwiesenweg hinter der Umlandkirche ein Kranenführer von drei Unbekannten angehalten

und ihm das Geld und Zigaretten abverlangt, worauf ihm mit einem Prügeln auf den Kopf geschlagen wurde, daß er zu Boden fiel.

tu. Malch bei Biesloch, 8. Jan. Der Arbeiter August Nagel, der vor einigen Tagen die Kellertreppe hinunter gefallen ist und sich dabei einen Schädelbruch zuzug, ist jetzt an den Folgen gestorben.

dz. Rehl, 8. Jan. Unter dem Verdacht der Raubmünzerei wurden gestern hier der Inhaber einer kleinen Drucker, Joh. Vogt, der Schriftsetzer Leopold Heimann und der Inhaber einer Gläse-Anstalt, Wilh. Mez, verhaftet.

dz. Hornberg, 8. Jan. Heute vormittag kurz nach Arbeitsbeginn stürzte beim Bauwerk des Reichenbachal-Flußbuchs der 19jährige verheiratete Arbeiter Böhm, aus der Wäls stammend, von einer Brückenwölbung ab, und fiel mit dem Kopf so unglücklich auf das Gegenstück eines Brückenpfeilers, daß die Hirnhäute zer splitterte und der Tod sofort eintrat.

tu. Glöck, 8. Jan. Die Theresie Gehring kam auf eine amanteläre Tätowierung in den Zaphirbleimarken zurückzuführen. Sie beklagte den Pochen als Vorarbeitenin und erhielt jetzt vom Industriellenverband die silberne Ehrenmedaille.

dz. Meersburg, 8. Jan. Das bisherige Lehrkollegium und frühere Priesterkollegium Meersburg, das seit einiger Zeit wegen Abbaus abgeschlossen war, wird am 1. April d. J. als Aufbau-Koalition mit Internat wieder eröffnet werden.

tu. Vörsch, 8. Jan. Der gestern Mittag beim Abflug des Flugzeuges verunglückte Flugschlehrer Schepe ist heute mittag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, seinen schweren Verletzungen erlegen.

tu. Vörsch, 8. Jan. In dem Tode des schweizerischen Zollbeamten Meißner hat die ärztliche Untersuchung in Vörsch ergeben, daß Meißner an einem Schlaganfall gestorben ist und dann in den Gewerbestuhl gestürzt sein muß.

tu. Oberwinden bei Waldshut, 8. Jan. Das im Glatal weitbekannte und reichste Gasthaus und Pension zum Reichshaus ist durch Kauf in den Besitz des Bahnhofsvorges Kreber hier übergegangen.

tu. Singen, 8. Jan. Am Aug der achtzehnten Erneuerungsgang und Umbauarbeiten, die sich als eine Erhebung der Nachkriegszeit auf den Bahnhöfen im Süddeutschen allenthalben bemerkbar machen, ist auch die von Singen nach der Schweiz über Etwilien führende Eisenbahnlinie, die von der Schweiz betrieben wird, bei Rieltsingen mit einer neuen Brücke über

die Naab ausgetafelt worden. Die Brücke wurde jetzt ohne Störung des Verkehrs in Betrieb genommen und genügt den modernen Lasten Belastungen.

tu. Konstanz, 8. Jan. Als kleines Zeichen der Wiederkehr der normalen Verhältnisse kann die Rückverlegung eines Personal-Kommandos im Eisenbahnbetrieb von Konstanz nach Riegel angesehen werden.

Flus Nachbarn

Flugzeugabsturz.

Stöckach, 8. Jan. Gestern vormittag stürzte ein Wasserflugzeug, das in Friedrichshafen aufgestiegen war, über dem Bodensee ab. Der Piloter Hans ist tödlich verunglückt.

dz. Friedrichshafen, 8. Jan. Der 15jährige Sohn des Landwirts Bendele in Obersteurlingen verunglückte am Samstagabend dadurch, daß ihm beim Fällen eines Baumes ein jagenannter Nagel an den Kopf schlug.

Aus der Pfalz.

tu. Frankenthal, 7. Jan. Der Hilfsbräuer Johann Badermann aus Denselheim fiel nach Arbeitsende beim Verlassen des Arbeitsaufenthaltsraumes die etwa 4 Meter hohe Stiege herab und zog sich dabei einen Schädelbruch zu. Er starb auf dem Transport ins hiesige Krankenhaus.

dz. Zweibrücken, 7. Jan. Auf ihr 350jähriges Bestehen kann die hiesige Löwenapotheke zurückblicken.

Bunte Chronik

Abnahme der Tanzlust in Deutschland. Die Inflation, die unglücklichen Zeiten sehr viel Geld in den Schatz warf, ließ die Lust der Vergnügungen außerordentlich anschwellen. Die letzte Geldknappheit aber hat dieser Lust einschneidend einen Damm gesetzt.

Ein Erbkund des „Robinson Crusoe“ verkauft. Einem der erfolgreichsten Bücher der Weltliteratur war „Robinson Crusoe“, der Abenteuerroman des Engländer Daniel Defoe.

Personalveränderungen im Reichsheer.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1925 werden befördert:

- zum General der Infanterie: der Generalleutnant Reinhardt, Oberbefehlshaber der Gruppe 2 (bis 31. Dezember 1924 Kommandeur der 5. Division);
zum General der Kavallerie: der Generalleutnant von Fohs, Direktor der Kavallerie;
zu Generalleutenants: die Generalmajore: Ritter von Donner, Kommandant von München; Wurzbacher, Ober des Oberst-Waffenamtes;
zu Generalmajoren: die Obersten: Barkner, Infanterie-Führer 1, Bötzendach, Artillerie-Führer V;

- zu Obersten: die Oberleutnants: von Berder im 4. (Preuß.) Inf.-Reg., Führer von Schleisheim, Kommandant des Tr.-Lab.-Pl. Artz;
zu Oberleutenants: die Majore: Starke im 2. (Preuß.) Art.-Reg., Schönlein im 8. (Preuß.) Inf.-Reg.;
zu Majoren: die Hauptleuten: Stieglitz im 14. (Bad.) Inf.-Reg., Lieber im Stabe des Gruppenkommandos I.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1925 werden befördert:
zu Hauptleuten: die Oberleutnants: Bauer im 14. (Bad.) Inf.-Reg., Braun im 19. (Bayer.) Inf.-Reg.;
zum Mittelleiter: der Oberleutnant: Kopper im 18. (Preuß.) Inf.-Reg.;

zu Oberleutenants: die Unten: Meiningen im 10. (Preuß.) Inf.-Reg., Reiter, Erdmann im 8. (Preuß.) Inf.-Reg., Gschard im 8. (Preuß.) Inf.-Reg., Barzman im 4. (Preuß.) Inf.-Reg., Kellier im 18. (Preuß.) Inf.-Reg.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bei Versand

Sollen erfahrungsgemäß äußere Mittel, wie Oaswasser und Salzen, nicht viel helfen. Deshalb hat der Gelehrte Geh. Rat Prof. Dr. C. J. u. n. s. mit seinem Haarnährmittel Pumaqolan einen neuen Weg zur Besserung des Haarnachwuchses beschritten. Oumanqolan wird innerlich genommen und führt dem Haar die nötigen besonderen Bausteine zu, deren es zu seiner Erhaltung und Entwidlung bedarf.

Börsen und Finanzen. Frankfurter Abendbörse.

Tendenz: Zurückhaltend. In Frankfurt a. M., 8. Jan. Auch die Abendbörse war zunächst von starker Zurückhaltung und Unflüssigkeit, die sich auf alle Märkte erstreckte. Selbst am Markt der Vorkriegs-Pfandbriefe und Stadtanleihen war das Geschäft etwas leichter. Die Umsätze, die im Mittagsverkefere einen außergewöhnlichen Umfang annahmen, erfuhren eine beträchtliche Einschränkung.

Frankfurter Hypotheken-Pfandbriefe 6,50, preussische Zentraloblig. 6,4, Frankfurter Stadtanleihe 6,2 1/2, Dresdener Stadtanleihe 5 1/2-6.

An den Aktienmärkten festeten sich die Realisationen unverändert fort und bewirkten keine Kursrückgänge. Besonders litt unter der Abgabeneigung der Markt der heimischen Papiere, wo die Abschwächungen etwas härter hervortraten.

Frankfurter Nachbörse. In Frankfurt a. M., 8. Jan. Im späteren Verlaufe hielt die schwache Haltung an. Auch die Nachbörse war weiter schwach. Es bestanden noch überladene Positionen. Niedriger waren Montan-, Elektro- und Chemiekurien.

Berliner Börse. Berlin, 8. Jan. Wenn auch die unverändert feste Stimmung heute an der Börse anhielt, so ist doch die schwierige außenpolitische Lage, hervorgerufen durch die maßlosen Forderungen Frankreichs bei den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen, u. die weitergehende Regierungskrise in ihrer Wirkung auf die Börse unverkennbar.

Frankfurter Abendbörse. Tendenz: Zurückhaltend. In Frankfurt a. M., 8. Jan. Auch die Abendbörse war zunächst von starker Zurückhaltung und Unflüssigkeit, die sich auf alle Märkte erstreckte.

Frankfurter Hypotheken-Pfandbriefe 6,50, preussische Zentraloblig. 6,4, Frankfurter Stadtanleihe 6,2 1/2, Dresdener Stadtanleihe 5 1/2-6.

An den Aktienmärkten festeten sich die Realisationen unverändert fort und bewirkten keine Kursrückgänge. Besonders litt unter der Abgabeneigung der Markt der heimischen Papiere, wo die Abschwächungen etwas härter hervortraten.

Frankfurter Nachbörse. In Frankfurt a. M., 8. Jan. Im späteren Verlaufe hielt die schwache Haltung an. Auch die Nachbörse war weiter schwach.

Berliner Börse. Berlin, 8. Jan. Wenn auch die unverändert feste Stimmung heute an der Börse anhielt, so ist doch die schwierige außenpolitische Lage, hervorgerufen durch die maßlosen Forderungen Frankreichs bei den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen, u. die weitergehende Regierungskrise in ihrer Wirkung auf die Börse unverkennbar.

Frankfurter Abendbörse. Tendenz: Zurückhaltend. In Frankfurt a. M., 8. Jan. Auch die Abendbörse war zunächst von starker Zurückhaltung und Unflüssigkeit, die sich auf alle Märkte erstreckte.

Frankfurter Hypotheken-Pfandbriefe 6,50, preussische Zentraloblig. 6,4, Frankfurter Stadtanleihe 6,2 1/2, Dresdener Stadtanleihe 5 1/2-6.

An den Aktienmärkten festeten sich die Realisationen unverändert fort und bewirkten keine Kursrückgänge. Besonders litt unter der Abgabeneigung der Markt der heimischen Papiere, wo die Abschwächungen etwas härter hervortraten.

Frankfurter Nachbörse. In Frankfurt a. M., 8. Jan. Im späteren Verlaufe hielt die schwache Haltung an. Auch die Nachbörse war weiter schwach.

Berliner Börse. Berlin, 8. Jan. Wenn auch die unverändert feste Stimmung heute an der Börse anhielt, so ist doch die schwierige außenpolitische Lage, hervorgerufen durch die maßlosen Forderungen Frankreichs bei den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen, u. die weitergehende Regierungskrise in ihrer Wirkung auf die Börse unverkennbar.

Mannheimer Produktenbörse.

w. Mannheim, 8. Jan. Das Geschäft ist sehr klein, die Tendenz aber gut behauptet. Man nannte gegen 1230 Uhr: Weizen, inländ. 25-25,50, ausländ. 31-33,50, Roggen, inländ. 24,50-25, ausländ. 27,50-28,50, Gerste 28-32,50, Hafer, inländ. 18,50-21, ausländ. 19,50-24, Mais mit Sack 22,50-23, Weizenmehl 37-38,50, Weizenkleie 14,25-14,50, Roggenmehl 100 Kilo, bahrfrei Mannheim.

Berliner Produktenbörse. w. Berlin, 8. Jan. Die stark schwankenden amerikanischen Notierungen sind im allgemeinen auf die Preisgestaltung am hiesigen Produktenmarkt ohne besonderen Einfluss.

Mannheimer Effektenbörse. w. Mannheim, 8. Jan. Die Börse verkehrte in Uebereinstimmung mit den auswärtigen Börsen in etwas schwächerer Haltung, doch waren die Kurse im allgemeinen gut behauptet.

Zahlungsmittel der Oststaaten. von 8. Januar. Devisen: Danzig 79,40-79,60, Kufaren 2,17-2,18, Barikard 80,45-80,85, Kantonis 80,47-80,87, Riga 80,45-80,85, Neval 1,02 bis 1,08, Kovno 41,52-41,78, Posen 80,47 1/2 bis 80,87 1/2.

Mannheimer Effektenbörse. w. Mannheim, 8. Jan. Die Börse verkehrte in Uebereinstimmung mit den auswärtigen Börsen in etwas schwächerer Haltung, doch waren die Kurse im allgemeinen gut behauptet.

Zahlungsmittel der Oststaaten. von 8. Januar. Devisen: Danzig 79,40-79,60, Kufaren 2,17-2,18, Barikard 80,45-80,85, Kantonis 80,47-80,87, Riga 80,45-80,85, Neval 1,02 bis 1,08, Kovno 41,52-41,78, Posen 80,47 1/2 bis 80,87 1/2.

Mannheimer Effektenbörse. w. Mannheim, 8. Jan. Die Börse verkehrte in Uebereinstimmung mit den auswärtigen Börsen in etwas schwächerer Haltung, doch waren die Kurse im allgemeinen gut behauptet.

Zahlungsmittel der Oststaaten. von 8. Januar. Devisen: Danzig 79,40-79,60, Kufaren 2,17-2,18, Barikard 80,45-80,85, Kantonis 80,47-80,87, Riga 80,45-80,85, Neval 1,02 bis 1,08, Kovno 41,52-41,78, Posen 80,47 1/2 bis 80,87 1/2.

Mannheimer Effektenbörse. w. Mannheim, 8. Jan. Die Börse verkehrte in Uebereinstimmung mit den auswärtigen Börsen in etwas schwächerer Haltung, doch waren die Kurse im allgemeinen gut behauptet.

Zahlungsmittel der Oststaaten. von 8. Januar. Devisen: Danzig 79,40-79,60, Kufaren 2,17-2,18, Barikard 80,45-80,85, Kantonis 80,47-80,87, Riga 80,45-80,85, Neval 1,02 bis 1,08, Kovno 41,52-41,78, Posen 80,47 1/2 bis 80,87 1/2.

Mannheimer Effektenbörse. w. Mannheim, 8. Jan. Die Börse verkehrte in Uebereinstimmung mit den auswärtigen Börsen in etwas schwächerer Haltung, doch waren die Kurse im allgemeinen gut behauptet.

Zahlungsmittel der Oststaaten. von 8. Januar. Devisen: Danzig 79,40-79,60, Kufaren 2,17-2,18, Barikard 80,45-80,85, Kantonis 80,47-80,87, Riga 80,45-80,85, Neval 1,02 bis 1,08, Kovno 41,52-41,78, Posen 80,47 1/2 bis 80,87 1/2.

Mannheimer Effektenbörse. w. Mannheim, 8. Jan. Die Börse verkehrte in Uebereinstimmung mit den auswärtigen Börsen in etwas schwächerer Haltung, doch waren die Kurse im allgemeinen gut behauptet.

Zahlungsmittel der Oststaaten. von 8. Januar. Devisen: Danzig 79,40-79,60, Kufaren 2,17-2,18, Barikard 80,45-80,85, Kantonis 80,47-80,87, Riga 80,45-80,85, Neval 1,02 bis 1,08, Kovno 41,52-41,78, Posen 80,47 1/2 bis 80,87 1/2.

Mannheimer Effektenbörse. w. Mannheim, 8. Jan. Die Börse verkehrte in Uebereinstimmung mit den auswärtigen Börsen in etwas schwächerer Haltung, doch waren die Kurse im allgemeinen gut behauptet.

Zahlungsmittel der Oststaaten. von 8. Januar. Devisen: Danzig 79,40-79,60, Kufaren 2,17-2,18, Barikard 80,45-80,85, Kantonis 80,47-80,87, Riga 80,45-80,85, Neval 1,02 bis 1,08, Kovno 41,52-41,78, Posen 80,47 1/2 bis 80,87 1/2.

heim-Bad Homburg mit 2,26 (2,1) Mill. RM, die Leitungsanlage mit 1,16 (1) Mill. RM. Die Wertpapiere, darunter in erster Linie Aktien des Elektrizitätswerkes Bad. Homburg v. d. G., mit 1,25 (1,6) Mill. RM. Auch das Elektrizitätswerk Bad. Homburg v. d. G. ändert den Verord. seines nunmehrigen Gesellschaftskapitals von 1,25 Mill. RM. nicht um. Zu dem letzteren Unternehmen gehört auch noch die Homburger Straßenbahn, die mit 2,08 Mill. RM. zu Buch steht.

Elektrizitätswerk und Straßenbahn A.G., Tüft. Die ebenfalls zum Lahmeyer-Konzern angehörende Gesellschaft stellt für A.-S. von bisher 3 Mill. RM. auf 2,5 Mill. RM. um und zwar in der Weise, daß für 6 alte 5 neue Aktien ausgeben werden. Die Bilanz weist auf an Aktien: Gesellschaft 512 648 RM., rollendes Material 227 570 RM., Grundstücke und Gebäude 743 000 RM., Maschinen-Einrichtungen mit Gebäude 1 Million RM.

Grüchberger Talbahn A.G. Die Gesellschaft, die ebenfalls dem Lahmeyer-Konzern angehört, ändert den Nominalbetrag ihres bisherigen Gesellschaftskapitals von 2 Mill. RM. nicht um. In der Bilanz erscheinen auf der Aktivseite: Kraftwerk mit 55 655 RM., Bahnanlagen mit 2,09 Mill. RM., Licht- und Kraftanlagen mit 170 576 RM., Werkzeuge und Werkzeugmaschinen, Einrichtungen, Dienstleiber und Wertpapiere nur mit einem Erinnerungswert mit 1 RM.

Schaffberger Ebnard Einzel A.G. Erfurt. Die letzte D.V. endete bekanntlich mit der Veranlagung, da die beiden Interessengruppen zu keiner Einigung gelangen konnten. Die Verwaltung äußerte sich, daß hinter der Oppositionsgruppe die Schafffabrik H&K in Erfurt stehe und somit ihr ganzes Vergehen als ein Konkurrenzvergehen zu werten sei. Man habe versucht, durch Auktionen eines günstigen Bezugsrechts zu einer Einigung zu kommen; da dieses jedoch nicht gelang, müsse dem Veranlagungsantrag, der mit mehr als 10 Prozent des Kapitals gestützt sei, stattgegeben werden.

Märkte. Mannheim. w. Mannheim, 8. Jan. Dem heutigen Kleinvermarkt waren ausgetrieben: 16 Schafe, 38 Rinder, 66 Schweine und 531 Ferkel und Läufer. Die Preise stellten sich für Rinder auf 52-72, für Schweine auf 68-78 RM. pro Zentner und für Ferkel und Läufer auf 14-37 RM. pro Stück. Marktverkauf: mit Rindern mittelmäßig, geräumt; mit Schweinen ruhig, langsam geräumt, und mit Ferkeln und Läufern lebhaft.

Berliner Metallmarkt vom 8. Jan. Elektrolytkupfer 143,25, Raffinabkupfer 132-133, Originalzinnblei 87-88, Originalzinnblei 78-79, Remetted-Plattensilber 71-72, Originalzinnblei 230-235, 99 Prozent 240-245, Banca-Zinn 560-570, Stützanzinn 545 bis 555, Reinmetall 325-335, Antimon-Regulus 135-137, Silber-Barren 93,50-94.

Bremer Baumwollkontierung vom 8. Januar. Schlußkurs: Amerikanische Baumwolle fällt middling colour 28 mm Staple loco 26,10 Dollarcents per engl. Fund.

Schweinemarkt in Göttingen. Der Markt war befüllt mit 33 Ferkeln und 21 Läufern; verkauft wurden 33 Ferkel und 17 Läufer. Preis der Ferkel pro Paar 24-38 A., der Läufer pro Stück 25-38 A.

Berliner Kursbericht Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, Industrielle Aktien, Fremde Werte, and Transportwerte. Lists various securities and their current market prices.

Mannheimer Kursbericht Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, Industrielle Aktien, Fremde Werte, and Transportwerte. Lists various securities and their current market prices.

Mannheimer Kursbericht Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, Industrielle Aktien, Fremde Werte, and Transportwerte. Lists various securities and their current market prices.

Mannheimer Kursbericht Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, Industrielle Aktien, Fremde Werte, and Transportwerte. Lists various securities and their current market prices.

Frankfurter Kursbericht Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, Industrielle Aktien, Fremde Werte, and Transportwerte. Lists various securities and their current market prices.

Frankfurter Kursbericht Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, Industrielle Aktien, Fremde Werte, and Transportwerte. Lists various securities and their current market prices.

Frankfurter Kursbericht Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, Industrielle Aktien, Fremde Werte, and Transportwerte. Lists various securities and their current market prices.

Frankfurter Kursbericht Die Kurse verstehen sich in Prozent.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, Industrielle Aktien, Fremde Werte, and Transportwerte. Lists various securities and their current market prices.